

Titel: Gewaltfreie Kommunikation

Inhalt

Selbstreflektierter im Umgang mit inneren und äusseren Konflikten wie Angst, Frustration, Wut und Aggression. Wir erfahren, weshalb Kommunikation gelingt und ein andermal nicht. Wir erleben, wie wir mit schwierigen Situationen im Leben umgehen. Destruktive Dynamik – wenn beispielsweise jemand eine persönliche Grenze überschreitet – kann in eine neue Richtung gelenkt werden. Gruppenklima und Wohlfühlfaktor einzelner Menschen können deutlich verbessert werden.

Was soll erreicht werden?

Lernen beobachten ohne zu beurteilen.
Verschiedene Konfliktformen erkennen.
Bedürfnisse wahrnehmen und diese ausdrücken.
Gewaltfrei kommunizieren.
Konflikte gemeinsam gelöst werden.
Der Klassenzusammenhalt gestärkt.

Zielgruppe

Alle Schulstufen.

Aufbau

Mit Interaktions- und Bewegungsspielen wird das erlebnis- und erfahrungsorientierte Lernen unterstützt. Der Prozess ist ein Wechsel aus Einzelarbeit, Arbeit in Gruppen und in der ganzen Klasse. Es wird in einem längeren Zeitraum gearbeitet.

Vorbereitung

In der Vorbesprechung werden die spezifischen Schwerpunkte und Ziele festgelegt.

Nachbereitung / Coaching

Das Coaching der Lehrperson, welches nach der Arbeit in der Klasse erfolgt, bezweckt die Nachhaltigkeit. Es ist zentral, wie die Lehrperson die Ergebnisse der gemeinsamen Arbeit in den Schulalltag integriert und daran weiterarbeitet.

Kosten und Schulplan

„Gewaltfreie Kommunikation“ entspricht den Anforderungen des FL- Lehrplanes und wurde nach übergeordneten Zielen, Schlüsselqualifikationen und Arbeitsformen entwickelt.

Das Angebot wird von der öffentlichen Hand finanziert. Unterstützt wird es von der Kommission für Suchtfragen und vom Schulamt. Die Administration übernimmt das NetzWerk.

Leitung

Roswitha Vogt, TA-Analysikerin, Präventionsfachfrau.

Kontakt

NetzWerk, Verein für Gesundheitsförderung, Birkenweg 6, 9490 Vaduz
Tel +423 233 22 77, E-Mail netz@netzwerk.li.